

**Stellungnahme der CDU-Fraktion  
zum  
Haushalt der Gemeinde Mettingen 2024**  
(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rählmann,  
sehr geehrter Herr Kämmerer Böhmman,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
liebe interessierte Besucher dieser Ratssitzung,  
verehrter Herr Langemeyer von der IVZ,  
liebe Ratskolleginnen und -kollegen!

Die Gesellschaft für deutsche Sprache hat das Wort „**Krisenmodus**“ zum Wort des Jahres 2023 gewählt. Krisen habe es immer schon gegeben, allerdings nicht in dem aktuellen Ausmaß, begründete die Gesellschaft für deutsche Sprache ihre Wahl. U.a. Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine, Nahost-Konflikt, Energiepreiskrise, Inflation, Fachkräftemangel, Klimawandel, Bürokratie, Demografischer Wandel. Das Fazit: wir leben in einer unsicheren Zeit der „Multi-Herausforderungen“ und „Stapel-Risiken“!!

Und mit Blick auf den Haushalt 2024 bewertet dieses unser Kämmerer ähnlich: Unzählige Male ist im Vorbericht zu lesen von „negativer Entwicklung“ oder „schwierig“ und „es bleibt abzuwarten“. Eben alles ein Abschätzen, Vermuten und Planen, aber bestimmt keine sichere Sache!

Die globalen und nationalen Entwicklungen haben uns in Mettingen erreicht:

- Mit dem hier vorgelegten Haushaltsentwurf planen wir ein Rekordnegativergebnis von rd. 4,64 Mio. €.
- Mettingen hat ein deutliches Einnahmeproblem: Unser Kämmerer erwartet, dass die Gewerbesteuererinnahmen schon im Jahr 2023 voraussichtlich nicht einmal mehr den Planungsansatz von 3 Mio. € erreichen.
- Schlüsselzuweisungen des Landes fließen erst zeitverzögert und reduziert in 2025.
- Gleichzeitig werden wir einen Teil unserer Investitionen über Kreditaufnahmen von 4,6 Mio. € finanzieren müssen. Das führt bis Ende 2025 zu einer Rekordverschuldung von fast 20 Mio. €.
- Die steigenden Zinsaufwendungen und Tilgungsverpflichtungen engen unsere freie Spitze in den Folgejahren weiter ein.

Also: „Multi-Herausforderungen“ und „Stapel-Risiken“ auch in Mettingen!! Unter diesen Vorzeichen passt die gewählte Überschrift zum Haushalt der Gemeinde Mettingen zunächst nicht: „**Das Glas ist halb voll**“. Woher dieser Optimismus? War doch in Mettingen lange Zeit „das Glas noch ganz voll“ (teilweise lief es sogar über)!

Gerne hole ich einige Leitgedanken der Gemeindeordnung in Erinnerung:

- Zunächst einmal ist die Gemeinde verpflichtet, „ihre **Pflichtaufgaben** sicherzustellen“
- „Ein Gemeindehaushalt **ist wirtschaftlich, effizient und sparsam zu führen**“
- „Jährlich ist der **Ausgleich in Verbindung mit dem Eigenkapital** zu erreichen“

Und an diese Grundsätze haben sich die politisch Verantwortlichen hier in Mettingen, nicht zuletzt auch meine CDU-Fraktion, über Jahre gehalten. Und die CDU wird das auch weiter so tun. Trotz der auch schon früher stark schwankenden Jahresergebnisse haben wir es gemeinsam geschafft die Ausgleichrücklage bis Ende 2022 auf rd. 12 Mio. € aufzufüllen. Diese Reserve hilft uns jetzt, wo das Glas de facto „halb leer ist“, denn genau dafür ist die Ausgleichrücklage nach Definition der Gemeindeordnung da: eine **Rücklage**, um ein Defizit **auszugleichen**.

Und wenn wir die Ursachen für unser große Haushaltsloch suchen, so sind das doch im hohen Maß keine selbst zu beeinflussenden Gründe, sondern Ausdruck des eben beschriebenen „Krisenmodus“, in dem sich unser Land befindet. Deutschland befindet sich in der Rezession. Das Bruttoinlandsprodukt sank 2023 um 0,3%, wirtschaftlich sind wir erstmals das Schlusslicht in Europa. Den Konsequenzen dieser Entwicklung können sich viele Kommunen nicht mehr entziehen. Auch in Mettingen stehen den gesunkenen Steuereinnahmen gleichzeitig steigende Kosten gegenüber, u.a. aus den Tarifabschlüssen und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und steigende Transferzahlungen. Im Ergebnis ist die ausreichende Finanzausstattung der Gemeinden, als letztes Glied in der Kette, mit Blick auf immer neue Pflichtaufgaben massiv in Frage zu stellen. Auf allen politischen Ebenen sollten wir parteiübergreifend unsere Kontakte nutzen und eine ausreichende Gegenfinanzierung der übertragenen Aufgaben von Bund und Land fordern. Die CDU wird dazu gerne ihren Beitrag leisten!

Dankbar bin ich dafür, dass der reflexartige Ruf nach Steuererhöhungen bisher von allen Fraktionen hier im Saal stumm geblieben ist. Denn wir mussten bereits Abgaben und Eintrittsgelder erhöhen - immerhin ist dafür das Hallenbad wieder warm. Dies belastet die privaten Portemonnaies der Bürger schon jetzt zusätzlich. Hier müssen wir im Sinne einer Sozialverträglichkeit auch die Menschen mit niedrigen Einkommen oder Alleinerziehende im Blick haben. Denn für die CDU soll Mettingen nicht nur ein leben- und lebenswerter Ort für Menschen von 0-99+ sein, sondern eben ein lebens- und lebenswerter Ort für alle Menschen unabhängig ihrer finanziellen Verhältnisse, Herkunft und Möglichkeiten!

Über Ansätze zur Haushaltentlastung, z.B. durch die Reduzierung von Standards oder ein neues Sparpaket, haben wir in der CDU-Fraktion intensiv diskutiert: Ja, Einsparungen bei den wenigen freiwilligen Leistungen würden unterm Strich Haushaltsverbesserungen bringen. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass diese unser Millionen-Loch nicht annähernd ausgleichen würden. Und die damit bestimmte einhergehende Unzufriedenheit der Bevölkerung – in ohnehin unsicheren Zeiten - müssten wir berücksichtigen. Als Kommune sollten wir antizyklisch handeln. So gilt es alles zu unterstützen, um lokal wieder Wirtschaftswachstum zu generieren und um auf Ortsebene attraktiv für unsere Familien und Zuzug zu bleiben. Dank unserer Ausgleichsrücklage können wir uns dieses trotz Krisenmodus – jetzt noch !! – leisten.

**Allerdings (!!):** Um bei den Worten des Kämmerers zu bleiben: „die weitere Entwicklung bleibt hier abzuwarten“ und das heißt für die CDU: **wir müssen die zukünftige Entwicklung sehr gut im Blick behalten**.

Um hier keinen „Blindflug“ zu unternehmen und bei Bedarf noch gegensteuern zu können, halten wir es für sehr wichtig, dass wir zukünftig regelmäßig durch die Vorlage unterjähriger Finanzzwischenberichte über die aktuelle Ergebnisentwicklung in den Sitzungen des Finanz- und Hauptausschusses informiert werden.

Mit den Hinweisen und Ergebnissen aus dem aktuellen GPA-Bericht, u.a. zu effizienten und rechtssicheren Ausschreibungen, werden wir uns, nach der bereits angekündigten Aufarbeitung durch die Verwaltung, intensiver im Rechnungsprüfungsausschuss beschäftigen. Und das Gleiche gilt, wenn der Bericht und der Kennzahlenvergleich des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss 2022 vorliegen. Die CDU ist der Meinung: Jeder durch Effizienzgewinn eingesparte Euro ist der beste verdiente Euro! Und das verstehen wir als CDU darunter, wenn **von Sparsamkeit** in der Gemeindeordnung als Prämisse bei der Haushaltsführung gesprochen wird.

Wie bereits eingangs ausgeführt steht die rekordverdächtige Neuverschuldung zu 100% im Zusammenhang mit Investitionen oder um zeitversetzt Einnahmen zu erzielen. Jede geplante Investition und jede Ausgabe sind dennoch immer wieder auf den Zeitpunkt und ihre finanzielle Auswirkung kritisch zu prüfen. Ausdrücklich unterstützt die CDU folgende geplante Maßnahmen:

- Die Vorfinanzierung der Grundstückserschließung am Niestadtweg:  
Die Wohnbaugrundstücke sind eine Antwort auf die demographische Entwicklung, um für ganz viele bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Wichtig ist der CDU-Fraktion, dass wir dort auch beim preisgebundenen Mietwohnbau weiterkommen. Die drei dafür vorgesehenen Grundstücke sind schnellstmöglich der Bebauung zuzuführen. Wenn wir bei den Planungen erkennen, dass uns dieses als Kommune überfordert oder finanziell über Jahre den Haushalt belastet, sollten wir diese Aktivitäten, natürlich mit entsprechenden Vorgaben, den Profis der Privatwirtschaft übertragen.

In Mettingen haben wir grundsätzlich kein Problem mit der vorhandenen Wohnfläche pro Person, nur mit der Verteilung dieser. Soll heißen: Für die Eigentümer älterer, großer Einfamilienhäuser in den bestehenden Altsiedlungen benötigen wir bezahlbare Wohnalternativen, schon länger ein Herzensanliegen der CDU. Wir haben am Niestadtweg die Möglichkeit, auf der noch nicht vergebenen Reihenhausfläche ein entsprechendes Konzept zu entwickeln, um hier verschiedene Altersgruppen anzusprechen. Wir fordern zeitnah den Rahmen festzulegen und einen Investorenwettbewerb anzustoßen. So können wir Einnahmen aus den Flächenverkäufen generieren und ohne zusätzliche Haushaltsbelastung bedarfsgerechte Wohnangebote schaffen.

- Die Erschließung der Gewerbegebiete „Brookstraße“ und des „Nordschachtgelände“:  
Auch dies ist eine schon lange von der CDU-Fraktion geforderte Maßnahme: Gewerbeflächen vorhalten, als Wirtschaftsförderung unserer Gemeinde, um neben Arbeitsplätzen vor der Haustür auch zukünftige Einkommen- und Gewerbesteuererinnahmen zu generieren. Und die bisherigen Interessenbekundungen an der Brookstraße und ganz konkret am Nordschacht scheinen uns Recht zu geben. Mit dem Mut privater Investoren könnten wir es sogar schaffen, auch den alten Förderturm zu erhalten.
- Weitere Investitionen in den Schulstandort Mettingen:  
Die vielfältige Schullandschaft in Mettingen bleibt ein Standortfaktor für die Zukunft. Und unsere jüngst erst abgeschlossenen Sanierungen unserer Grundschulen geben uns hier Recht, in Zeiten guter Kassenlagen in die Substanz unserer Bildung vor Ort investiert zu haben! Da müssen wir aber auch immer dranbleiben. So sollte die Erweiterung und

Modernisierung des Verwaltungstraktes der Josefschule, wie schon von der Bürgermeisterin vorgeschlagen, in 2024 konkretisiert werden.

- Weiterkommen bei der Digitalisierung:

Seit Ende 2023 wird endlich an einer Überarbeitung des Internet-Auftritts gearbeitet – also einer modernen, digitalen Visitenkarte unserer Gemeinde. Auf dem Weg zu einer bürgerfreundlichen, digitalen Verwaltung muss danach das in Recke von der KAAW bereits eingeführte Serviceportal und eine „Gemeinde-App“, so wie in Hopsten bereits geschehen, eingeführt werden.

- Erneuerbare Energien und Klimaschutz:

Die CDU unterstützt ausdrücklich weitere Investitionen in erneuerbare Energien und in die Umsetzung unseres Klimaschutzkonzeptes, insbesondere wenn Fördermittel abrufbar sind. Investitionen in PV-Anlagen auf kommunalen Dächern unterstützen wir auch ohne Förderung. Voraussetzung für uns ist angesichts der Haushaltslage, dass sich diese perspektivisch wirtschaftlich rechnen – das ist dann für die Ökologie und für unseren gemeindlichen Haushalt gleichsam sinnvoll.

- Kläranlage:

Die geplanten Investitionen über mehrere Millionen Euro in unsere Kläranlage sehen wir differenziert. Diese sollten zunächst auf ein Minimum reduziert und wo möglich über mehrere Jahre gestreckt werden.

Vor immer neuen Projekten steht für die CDU auf der Prioritätenliste ganz oben die laufende Pflege und der Erhalt unserer kommunalen Infrastruktur. Egal, ob sichere Schulwege, intakte Wege und Straßen im gesamten Gemeindegebiet sowie unser attraktiver Ortskern. Genauso müssen unsere vielfältigen Sportstätten, einschließlich des von SPD jetzt fokussierten Kunstrasenplatzes, selbstverständlich auf Stand gehalten werden. Und nicht erst seit den im letzten Jahr vorgestellten Gutachten wissen wir, dass der Erhalt unserer Bäder eine echte finanzielle Herausforderung darstellt. Also, es gibt genügend Projekte, die auch bereits von der Politik in die Diskussion gebracht wurden und an denen wir zeigen können, liebe Ratskolleginnen und -kollegen dass wir gemeinsam, trotz knapper Kassenlage miteinander die richtigen Prioritäten setzen und gute Entscheidungen treffen.

Was die CDU jedoch kritisch sieht: In dieser Phase vorschnell in Leuchtturmprojekte abzutauchen – seien sie von der Idee und bestenfalls auch von der Netto-Investition zunächst noch so verlockend. Wir knüpfen diese an die im Haushaltsplan dokumentierte Bedingung: **„keine Investitionen in zusätzliche Infrastruktur ohne detaillierte Planung für die zukünftige Unterhaltung solcher Maßnahmen!“**

Und in diesem Kontext, Frau Bürgermeisterin, kann ich Ihnen einen Vorwurf nicht ersparen: Ungeachtet dieser selbst formulierten Bedingung, ein Projekt, wie den des „Ninja Parks“, direkt über das Radio und die Presse in die Öffentlichkeit zu tragen, ohne dieses vorher jemals auf der Tagesordnung einer Gremiensitzung gebracht zu haben, dieses Vorgehen empfinden wir als Missachtung der kommunalpolitisch zuständigen Gremien. Hier hätten wir uns ein Miteinander und eine abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit gewünscht. Immerhin, in der letzten Woche zur Haushaltseinbringung haben Sie selbst erstmals darauf hingewiesen, dass die Beratungen in den zuständigen Ausschüssen dazu noch ausstehen.

Für die CDU darf ich sagen, dass uns diese Beratungen mit ergänzenden Informationen wichtig sind. Lassen wir uns allesamt von den in Aussicht gestellten Leadermitteln nicht voreilig Sand in die Augen streuen: Dies ist vermutlich eine Investition mit erheblichen Folgekosten, denn das sollte uns allen klar sein: eine solche Bewegungsanlage wird uns vermutlich finanziell mehr fordern, als der angemessene Unterhalt der zu ersetzenden Skateranlage, die wir übrigens über Jahre vernachlässigt haben.

Ich fasse die CDU-Position zum Haushalt nochmal zusammen: Deutschland befindet sich im Krisenmodus – diese ist auch in Mettingen angekommen. Eine solche historische Haushaltslage fordert von uns allen einen acht- und wachsamem Umgang mit den knapp zur Verfügung stehenden Mitteln. Obwohl wir bei einigen Positionen noch den aufgezeigten Beratungsbedarf sehen, werden wir dem vorgelegten Haushalt zustimmen. Er lässt uns die Option, weiter selbstbestimmt zu handeln und auf mögliche Risiken zu reagieren. So teilen wir die Einschätzung der Verwaltung für den Moment: „Das Glas ist halbvoll“ und für die CDU ergänze ich: Lassen Sie uns daran arbeiten, dass wir es wieder „voll bekommen“ – ruhig und besonnen!

Zum Ende meiner Ausführungen möchte ich meinen ausdrücklichen Dank an die vielen Ehrenamtlichen hier im Ort aussprechen. Getreu dem CDU-Slogan: „**Mehr Miteinander, mehr Möglichkeiten – Mehr für Mettingen**“ haben wir im letzten Jahr im CDU-Vorstand u.a. verschiedene Vertreter von Vereinen und Verbänden in Gesprächen persönlich besser kennenlernen dürfen. Dabei haben wir die große Leidenschaft, das große Engagement noch besser zu schätzen gelernt. Wir sind zutiefst beeindruckt und wissen um den Wert ihrer Arbeit für Mettingen. SIE machen unseren Ort so lebenswert, SIE verbinden Menschen, sei es über den Sport, die Musik, die Kultur, die Bildung, das Brauchtum oder die Konfessionen. Auch hier haben wir eine Verpflichtung, nicht nur in Sonntagsreden den vielen Aktiven zu danken, sondern ihnen mit unseren Möglichkeiten beste Bedingungen zu schaffen!

Deshalb unterstützen wir den aktuellen Antrag des VfL, die Überdachung der im letzten Jahr zu 100% in Eigenleistung erstellten Tribüne mit 10.000 € zu bezuschussen. Die Vorgabe von Holz als Baumaterial halten wir für überzogen, wenn dieses die direkten Kosten und zukünftige Unterhaltung massiv verteuert und die Maßnahme daran scheitert.

Vertreter der Pfadfinder und erst jüngst die Leiterrunden von MJM und CJM haben uns jeweils davon berichtet, wie die Kosten für die wieder auf Interesse stoßenden Ferienfreizeiten für die Kinder und Jugendlichen gestiegen sind. Der gemeindliche Zuschuss dafür ist seit Jahren „eingefroren“. Mit den konkreten Zahlen und möglichen Anpassungsbedarfen sollten wir uns alsbald im Fachausschuss für Jugend beschäftigen.

Bedanken möchte ich mich besonders bei unserem Kämmerer, Jürgen Böhmann, und dem gesamten Kämmerteam, für die Aufstellung des Haushaltsplans und auch für die gute und konstruktive Zusammenarbeit über das gesamte Jahr und bei den Beratungen. Uns ist klar, dass die Situation im letzten Jahr nicht nur inhaltlich anspruchsvoll war, sondern für Sie persönlich, Herr Böhmann, aus gesundheitlichen Gründen einiges abverlangt hat – vielen Dank für Ihren Einsatz und gut, dass Sie weitestgehend wieder hergestellt sind!

Unser Dank gilt an dieser Stelle auch Ihnen, Frau Bürgermeisterin, für die konstruktive und gute Zusammenarbeit, nicht nur bei den Vorberatungen zum Haushalt. Geben Sie unseren Dank für den Einsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger bitte auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und allen Außenstellen weiter.

Vielen Dank und Glück auf!